

Mit Ihrer Churfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 23. October

I. Citationes Edictales

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen Herrn Gograven zu Hastehausen werden sämtliche an dem Henrichen Voording in Darfeld oder desselben Haab und Güter einige Ansprach oder Forderung habende Creditores hiemit zum zweytenmal offener Edictalweise citiret und abgeladen, um allsolche Forderungen innerhalb 9 Tagen nach geschehener Publication dieses zu Coesfeld beym Hastehausischen Gogericht sub pœna perpetui silentii gehöriger massen zu proponiren. Sign. Coesfeld den 2. Octob. 1770.

Ad Decretum D. Gogravii
Pro Act. Ficken,
H. A Bernzen, Act.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen Herrn Gograven zum Sandwelle Doctoren Dyckhof, werden alle Gläubigere des Gerd Henrich Tenberge zu Epe hiemit zum zweytenmal edictaliter citiret, um in Zeit von 14 Tagen ihre an gedachten Tenberge habende Forderungen sub pœna perpetui silentii zu proponiren. Signat. Horstmar den 2. Octob. 1770.

Aus obigem Befehl werden alle und jede Creditores, so an dem Köttern Wulff, Kirsp. Schöppingen, wie auch Köttern Feltheine sive Heinendirk, Kirsp. Ochtrup, einige Forderung haben oder zu haben vermeinen, auf den 14ten Tag edictaliter zum dritten- und letztenmal citiret und verabladet; um in Zeit 14 Tagen ihre habende Forderungen sub pœna perpetui silentii dahie gewöhnlicher massen zu proponiren. Sign. Horstmar den 2. October 1770.

Ad Decretum D Gogravii
Pro Act. F. C. Bispinck
Aug. Bispinck, Not.

II. Gerichtliche Notificationes.

Demnach in Sachen Revisionis & Discussionis von Wulf zu Füchtelen der terminus distractionis deren beyden freyadelichen und Landtagsfähigen Güthern, als des Hauses Füchtelen ohnweit Olfen, Sodann des Hauses Berge, nächst bey Bork, beyde im Amt Werne belegen, cum att- & pertinentiis (wor ab die ausführliche Designation nebst Anschlag, mit dem Intelligenz-Blat sub Numero 83 communicirt ist, aufm 17ten künftigen Monats Decembris, und allenfalls folgenden Tägen, Nachmittags um 2 Uhr auf dahiesiger Regierungs-Kanzley angesetzet ist, so wird ein solches hiemit jedermännglichen kund gemacht, und können die zu ein oder anderes Pertinenz Lust und Mittel habende die nähere Nachricht, auch die von dem Hause Füchtelen, und darzu gehörigen Hovesaats-Ländereyen verfertigte Carte beym Protocoll unten benennten Regierungs-Secretarii einsehen.

De Mandato Consilii Regiminis
M. H. Mulert.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Hofgerichts wird hiemit jedermänniglichen kund gethan, wie daß in remittirter und respective Kaiserlicher Executions-Sachen des Herrn von Droste zu Hülshof wider erst Henrich Mumme zu Henge, nachgehends von Grüter zur Welp, nun Aeusserungs-Sachen von Grüter zur Welp sämtlicher Haab und Güteren, das am 3ten Julii anni currentis ohnverkauft gebliebene Guth Welpe und übrige in der Beylage benennte Stücke, welche von denen Æstimatoren insamt auf siebenzehntausend zweyhundert siebenzig zwey Rthlr. reâstimiret, entweder ganz oder zertheilet, wie bey dieser Sachen Schreibern Protocoll des weitern in dem Documento Reæstimationis zertheilter nachgesehen werden kann, am 20sten December laufenden Jahrs des Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Hochfürstlichen Hofsaal gegen sichere in actu subhastationis bekannt werdende Bedingnissen per minorationem öffentlich zum feilen Kauf ausgesetzet, und dem Meist und Letztbietenden gegen wirklicher Erlegung des Kaufschillings gerichtlich zuerkannt werden solle, weshalber ein jeder, so zu solcher Ankaufung Lust u. Mittel hat, an besagtem Ort, Tag und Stunde sich einfinden kann. Signat. Münster den 13ten October 1770.

Ex spec. Commissione D. Judicis aulici
A. H. Loyer, causæ Act.

In Kraft vom Hochfürstl. Münsterischen geistlichen Hofgericht erlassenen Mandati ad distrahendum wird andurch jedermänniglichen bekannt gemacht, daß in Sachen Eheleuten, Herrn Hauptmann Stertzenbach wider erst Gebrüdere Werne und deren Erbgenamen, das denen Erbgenamen Werne zuständiges Guth Altrogge cum att- & pertinentiis, desgleichen die Isermans Wiese, behuf des Herrn Hauptmann Stertzenbach adjudicirter Forderung dergestalten, daß diese Pertinentien vorerst zu die Summe ad 4500 Rthlr., und wenn darauf niemand bieten werde, auf eine sichere Summe herunter gesetzet, u. an dem Letzt- u. Meistbietenden gerichtlich verkaufet werden solle. Die, so dazu Lust und Mittel haben, können sich auf Mittwochen, den 7ten künftigen Monats Novembris, an des Herrn Richtern Behausung dahier Morgens 9 Uhr einfinden. Signatum Ahlen den 8. October 1770.

Ad Decretum D. Judicis
J. H. Bömer, Gerichtschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Da Ihro Churfürstl. Gnaden zu Cölln, unser gnädigster Fürst und Herr in Höchstdero Hochstift Münster das Korn- und Getraide-Brandtweinbrennen vorerst währenden zweyen Monaten à dato des ersten Novembers laufenden Jahrs einzustellen, Sich gnädigst entschlossen haben, so wird solches den Brandweinbrennern vorläufig bekannt gemacht, damit sie wegen des Zusetzens sich für Schaden hüten können. Urkund beyge-

druckten geheimen Kanzley-Insigels und der Vidimation. Signatum Münster den 22sten October 1770.

[L.S.] GOSWIN ANTON SPIEGEL zum Diesenberg.

C. B. Münsterman.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die zum hiesigen Hospital gehörige vor Egidii Thor belegene sogenannte Pluggenmühle auf bevorstehenden Allerheiligen in ganz fertigem in- und auswendig neuen Stande sich befinden werde; Da nun Burgermeister und Rath solche Mühle an dem Meistbietenden unter sichern in actu bekannt zu machenden Bedingnissen zu verpachten gesinnet, und des Endes Donnerstag, den 25sten laufenden Monats, anberamet haben, als werden die zu der Anpachtung Lust und Mittel habende auf dem Rathhause Nachmittags um 2 Uhr auf besagten Tag zu erscheinen eingeladen. Resolutum Münster in Congregatione Senatus Veneris den 12. Octob. 1770.

Ex Commissione Senatus

F. W. Cramer, Secret.

Es wird hiemit kund gethan, daß das adeliche Guth Bruckhausen, drittehalb Stund von Münster, im Kirspel Alverskirchen belegen, gegen Ostern künftigen 1771. Jahrs unter sehr vortheilhaften Conditionen zu verpachten. Wer dazu Lust hat, wolle sich binnen zwey Monat beym Eigenthümer Hauptmann von Höflinger melden.

Von einer vornehmen Herrschaft wird gegen Ostern ein Kutscher in Diensten gesuchet, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, und wird desto lieber seyn, wann er diese zu beschlagen davon Wissenschaft, und schon bey anderen Herrschaften gedienet, und davon gute Attestata aufzuweisen hat. Das Intellig. Comt. giebt davon weitere Nachricht.

Dem hochgeehrten Publico dienet zur Nachricht, daß heute Abend, als den 23sten October, gegen 6 ad 7 Uhr eine sehr reich mit Gold bestickte grüne sammette Echaberaq samt Zubehör, Pistolen Kappe ad 40 Rthlr. gegen Einsatz eines dergleichen Rthlrs, oder wie sich die geneigte Herren Liebhaber einfinden werden, beym Weinhändlern Herrn Ribbers ausgespielet werden solle. Man kann sie nach Belieben in des gemeldten Hrn. Behausung zum voraus in Augenschein nehmen.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Petersburg, vom 29. Sept.

Gestern haben wir von dem Feldmarschall Grafen von Romanzow die Nachricht erhalten, daß zu Kilia ein Bim Bascha angelanget ist, den Rest der Türkischen Garnison, zufolge der Convention, zu transportiren. Dieser Officier hat erzählt, daß der Sultan Mustapha abgesetzt, und sein Bruder Bajazet an dessen Stelle auf den Thron gesetzet sey, daß man auch einen andern Großvizier gemacht, und daß alle Ottomannische Truppen Befehl erhalten hätten, sich Constantinopel zu nähern.

Bourdeaux, vom 4. Octob.

Ein in diesen Tagen von Madrid nach Paris hier durchgehender Courier hat sich verlauten lassen, daß der Krieg gegen Engelland, wo nicht schon erkläret, doch so gut als gewiß wäre.

Warschau, vom 6. Octob.

Kurz vor Abgang der Post kömmt ein Courier über Lemberg von der Paninschen Armee mit der Nachricht hier an, daß Bender am 26sten September an die Russen übergegangen ist. Die nähern Umstände werden nächstens folgen.

Wien, vom 6. October.

Se. Majestät, der Kaiser, sind bey Dero Anwesenheit zu Prag mit der Policey, in Ansehung des theuren und schlechten Brodts sehr unzufrieden gewesen, und haben Ihro Majestät, der Kaiserinn, ein Stück davon zur Probe überschickt. Einige Tage vorher war gar kein Brodt in der Stadt gewesen. Nach geschehener Untersuchung hat es sich

gefunden, daß Getreide genug in der Stadt vorräthig gewesen, und daß diese Unordnung blos von dem Geize und dem Alleinhandel einiger Personen, imgleichen von der Nachläßigkeit der Aufseher herrühre. Die väterliche Sorgfalt Sr. Majestät hat sogleich den Preiß des Getraides und des Brodes um die Hälfte herabgesetzt.

London, vom 9. October.

Der Krieg mit Spanien scheint unvermeidlich zu seyn, indem der gestern vom Madrider Hofe hier angelangte Courier die Nachricht überbracht, daß die Spanier die Falklandischen Inseln nicht wiedergeben würden, und sich eine directe Antwort auf das überreichte Memoire zu ertheilen weigerten, mit dem Vorwande, daß weil wir keinen Minister an Ihrem Hofe hätten, so wollten sie ihre Instructions ihrem hier befindlichen Ambassadeur mittheilen: inzwischen werden hier alle kriegerische Vorkehrungen gemacht, und unsre Armee sowol als Flotte auf einen sehr respectablen Fuß gesetzt

Augustenburg, vom 16. October.

Dem Herrn über Tod und Leben hat es gefallen, unsrer Herzogin Durchl. am 11ten dieses am achten Tage nach ihrer Entbindung unvermuthet, und ohne vorher gespürte Krankheit, aus der Welt zu nehmen.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Die Vestung Bender ist am 26sten Sept. des Morgens mit Sturm erobert worden, und haben die Russen darin über 4000 Gefangene und 100 Kanonen bekommen.

Sichern Briefen aus Paris zufolge, haben Se. Allerchristl. Majestät einen vornehmen Minister nach London geschickt, um die zwischen dem Großbrittannischen und Spanischen Hofe entstandene Streitigkeiten zu vermitteln.

Da der Hauptstadt des Türkischen Reichs die Zufuhr vom Archipelagus her abgeschnitten ist, so sollen jetzt beständig 3000 Cameele aus Asien unterweges seyn, welche Getreide dahin führen.

Zu Mantua ist vom Kaiserlichen Hofe der Befehl eingegangen, daß auf den 26sten October alles zur Aufnahme Ihro Königl. Hoheiten, des Großherzogs und der Großherzogin von Toscana, welche von Wien nach Florenz zurückkehren werden, eingerichtet seyn soll.

Briefe von Lissabon melden, daß der König von Portugal den Spanischen und Französischen Ministern bekannt machen lassen, wie er solche Masregeln zu nehmen willens sey, daß seine Tractaten mit Großbrittannien dadurch nicht unterbrochen würden.

Alle Reisende, welche aus Servien kommen, können die Bestürzung unter den Türkischen Truppen zu Belgrad, Weddin und andern Vestungen längst der Donau nicht groß genug machen. Der Rußische Name ist in dem ganzen Ottomannischen Reiche so fürchterlich, daß weder die Janitscharen, noch die andere Militz mehr im Felde aushalten will.

In der Nacht auf den 6ten October entstand zu Weidenburg, einem Marktflecken, drey Stunden von Bayreuth, eine Feuersbrunst, wodurch in einer Stunde 33 Häuser darunter das Amthaus, nebst 13 mit Getraide angefüllten Scheunen, abbrannten.

Einige Nachrichten aus Italien versicheren von neuem, daß Moldavangi Bassa die Dardanellen insgesamt den Russen übergeben habe.

Verschiedene Briefe von der Schlesischen Gränze melden, daß Truppen von einer gewissen Macht in Pohlnisch-Lissa eingerückt seyen und daß denenselben von den dortigen Einwohnern der Eid der Treue wäre geleistet worden, wovon die Bestättigung zu erwarten stehet.

Se Kaiserl. Majestät, haben unter die mit Allerhöchstdenselben ins Campement bey Mährisch-Neustadt gereisete Hoflivree 400 Ducaten zum Geschenke austheilen lassen.

Als bey dem jüngst fürgewesenen Campement bey Mährisch-Neustadt die Kaiserliche Truppen bey einer Revüe hart an den beyden Monarchen vorbey defilirten, soll der König zum Kaiser gesagt haben: Chacun de Vos Soldats a l'air d'un Fils de Mars, das ist zu teutsch: Ein jeder von Dero Truppen hat das Ansehen eines Kriegshelden.